



Compliance beim Cloud Computing

Wo können deutsche Unternehmen ihre Daten speichern, ohne gesetzliche Compliance-Richtlinien zu verletzen?

Doch was derzeit häufig die Entscheidungsfindung beim Thema Cloud Computing erschwert, ist die Absicherung der Daten

(22.10.10) - Nach dem Hype in den USA schwappt die Cloud Computing-Welle nach Europa, doch die Speicherung der Datensätze wird zum Problem, denn jedes Land hat eigene Vorschriften und die Anwender sind skeptisch.

Immer mehr europäische Unternehmen interessieren sich für Cloud Computing-Lösungen, denn die Cloud erleichtert die Kommunikation zwischen den verschiedensten Standorten – auch weltweit – und spart Kosten und Ressourcen. So wird nach Angaben der New York Times allein in diesem Jahr die Nachfrage nach Software-as-a-Service (SaaS)-Lösungen weltweit um 17 Prozent wachsen und bis 2012 wird der europäische Anteil der SaaS-Nutzung auf 29 Prozent ansteigen.

Doch ein Problem tut sich auf: Wo können deutsche Unternehmen ihre Daten speichern, ohne gesetzliche Compliance-Richtlinien zu verletzen?

Lesen Sie zum Thema "Software-as-a-Service" auch: SaaS-Magazin.de (www.saasmagazin.de)

"Dass sich Unternehmen immer häufiger für den Einsatz von Cloud Computing-Lösungen entscheiden, ist sinnvoll", sagt Kevin Dykes, CEO von ScaleUp Technologies – europäischer Vorreiter für Cloud-basierte Datacenter-Infrastrukturen. "Die Unternehmen erkennen immer stärker den geschäftlichen Nutzen von Cloud Computing und sehen, dass es einen erheblichen Return on Investment (ROI) ermöglicht."

Doch was derzeit häufig die Entscheidungsfindung erschwert, ist die Absicherung der Daten. Denn in einzelnen Ländern existieren viele Gesetze wie bspw. in Deutschland das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), die weiter greifen als die allgemeinen EU-Richtlinien. "Vielen Unternehmen ist es daher am liebsten, die Daten im eigenen Land zu lassen", so Dykes. "Denn letztendlich sind Unternehmen für die Absicherung selbst verantwortlich und werden zur Verantwortung gezogen, wenn Pannen passieren."

Aus diesem Grund speichert ScaleUp Technologies als deutscher Anbieter die Daten nach den strengen Richtlinien Deutschlands im eigenen Land. Für internationale Kunden sowie länderübergreifende Projekte arbeitet ScaleUp mit Partnern global zusammen, um eine Speicherung vor Ort zu ermöglichen. "So können sich unsere deutschen Kunden sicher sein, dass wir uns an die hiesigen Vorschriften und Gesetze halten und ihren Daten nichts passieren kann. Und im internationalen Gebrauch wird ebenfalls gewährleistet, dass die Kunden-Daten im jeweiligen Land verbleiben und nach den landesspezifischen Vorschriften gesichert werden."

Kevin Dykes fügt hinzu: "Deutschland gehört weltweit zu den Ländern mit den strengsten Vorschriften im Datenschutz. Der Vorteil sowohl für unsere nationalen als auch internationalen Kunden ist, dass sie sich mit uns als deutschen Anbieter darauf verlassen können, dass wir die Abwicklung immer mit den landesspezifischen Gesetzen abgleichen und die örtlichen Richtlinien strengstens einhalten". (ScaleUp Technologies: ra)

Brainloop: Kontakt und Steckbrief

Die Brainloop AG mit Firmensitz in München und Boston ist der führende Anbieter von Document Compliance Management-Lösungen für den hochsicheren Umgang mit vertraulichen Dokumenten.



Die Lösungen ermöglichen die lückenlose Nachvollziehbarkeit aller Zugriffe und Änderungen eines Dokumentes und somit die Einhaltung der Compliance-Auflagen. Zu den Kunden der Brainloop AG zählen Deutsche Telekom, ThyssenKrupp, Eurocopter, Postbank AG, Sky (Premiere), PricewaterhouseCoopers, RWE und die

Landesbank Berlin sowie führende Anwaltskanzleien und Investmentbanken, die den Brainloop Datenraum als Software-as-a-Service (SaaS) nutzen.

Der Brainloop Secure Dataroom ist ein webbasierter Datenraum, mit dem die Ablage, Bearbeitung und Verteilung von streng vertraulichen Dokumenten im Unternehmen und über Unternehmensgrenzen hinweg abgesichert werden kann. Die Lösung schützt unternehmenskritische Informationen vor internen und externen Angreifern und Fehlhantierungen. Alle Zugriffe und Aktivitäten im Datenraum werden protokolliert, transparent und nachvollziehbar.

Der Brainloop Secure Dataroom wird beispielsweise in Vertragsverhandlungen, bei der Durchführung von Mergers & Acquisitions, beim Erstellen von Quartalsberichten und in der Kommunikation zwischen Vorstand und Aufsichtsrat eingesetzt.

Kontakt:

Brainloop AG

Franziskanerstr. 14, 81669 München

Tel.: +49 (89) 444 699 0, Fax: +49 (89) 444 699 99

Allgemeine Anfragen: info(at)brainloop.de

Vertrieb: sales(at)brainloop.de

Web: www.brainloop.de

<http://www.compliancemagazin.de/complianceservices/rechenzentren/scaleup-technologies221010.html>